Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Handschriften mit Texten v. a. erbaulichen Inhalts - Cod. Donaueschingen 291

Westalemannischer Sprachraum, 1286-1333

Guiard von Laon, ‚Zwölf Nutzen des Fronleichnam'

urn:nbn:de:bsz:31-93201

Visual Library

Von zwelf nüzen die an gottes lichamen sin

Sanctus iohes der zwelfbotte vnd ewangelist
der ele scribet an sime bůche dc heisset apoca
lipsis vnd seit von grozem wnder. dc in got
lie sehen vnd sach vnder andern dingen dc ein
holz des lebennes stůnt in der himelslischen
stat iherusalem vnd braht zwelf frühte als
menegeliches. Swie dc nu an disem holze
vil betůtunge si. doch ist an disem holze
gottes licham vnd sin blůt bezeichenot.
wan sweler mensche gottes lichamen wir
deklich enphahet ob. dem alter als der priester
tůt. alder von des priesters hende. dem bringet
dis holz. dc ist gottes licham zwelf frühte
dc ist zwelf geislich nüze dc wir mit der
gescrift vnd mit der heiligan wort bewin.
Dv erste fruht die dis holz bringet das
ist dc gottes licham der sele ein arzenie ist

aug⁹ sp Gottes licham ist d' sele ein arzenie
Sant ambrosius sp. Ich sol alle wegont
gottes lichamen enphahen. de mir ouch alle
wegont mine sunde werdin vergen. vn̄ wan
ich alle zit sundon. da von so sol ich alle zit
die arzenie niessen. de mi sele werde gehei
let. S. ohes criso. sp. Swē d' mensch gottes
lichamen vn̄ sin blut mit gutem willen
enphahet so wirt all' siechtage vō im vertri
ben. Dv' and' fruht ist. de gottes licham
mit dem menschen die sunde abe die es
in dem fegefur solte tilgon ganzelich ald'
den merren teil. Swer ze dekeines welliches
wirtes tische sizzet d' wirt im gulchaft
vn̄ schuldig sw' ab' ze gottes tische gat.
vn̄ da wirdeklich sin lichamen vn̄ sin blut
nuzet. d' wirt gefriget vō d' schulde sin
sunde. S. ambrosius sp. Als dike so der

mensch gottes lichamē enphahet als dike
wirdent im ouch alle sine sünde vlazen dc ist
dv wisse des fegefüres die er vm die sünde
liden solti Der dritte nuz ist dc d' mensch
mit gottes lichamen wirt gewarnot vñ ge
vestenot wid' d' bekorūge sines fleisches
vñ d' welt vñ des tüfeles wan als dv bing
wid' die vigende wirt gewarnot vñ
gevestenot mit d' spise also wirt dv sele
mit gottes lichamen gewarnot wider
ir vient · s · Johes criso · sp · So wir von
dem tische gottes lichamen vñ sines blu
tes gangen so dūket die tüfele wie wir
löwen sigen gelich · vñ vns dc für zem
mūde vs brīne · s · ambrosius · sp · Swēne
so d' tüfel sihet dc din herze mit dem gotlichē
schine d' gotlichū gegenwirtekeit mit
gottes licham ist erfüllet so flühet er al·

zehant. s. iohes crisostomus sp. gottes lichamen
vñ sin blůt vertribet von dem menschen die
tůfele vñ ladot die engel zů ime vñ ist dc
gar billich swa got ist dc ouch da sin engel
sigen. Vů vierde fruht den gottes lichame
bringet ist dc dů sele wirt gereinet vō
aller vngestůrm girde alder boeser girde. Da
von sp. dauit an dem salter. Min trank ist schoen
vñ ist als vberflůzig dc es trůken machot
Vis trank ist gottes blůt vñ ist aber da von
geheissen schoen wan es die sele reinet vō
aller boeser girde vñ ist ouch dar vmbe vberflů
zig geheissen dc es die sele mit einer geisli
cher sůzekeit trunken machot wā als die
trůken ir gewant von inen werfent vñ
iren sin verlierent ze glicher wis beschihet
den die mit gottes minne trůken sint sů
enbloezent sich vō irdischem richtům vñ

vlierent den sin · gegen aller weltlich wis
heit. Dv fvnfte fruht ist dc d' mensch vō
gottes lichamen wid' gewinnet die kraft
vn̄ die tugent die er vlorn hat · wan als
dv spise wid' machot die kraft die er vō
dem hung' hat vlorn · also tvot dv spise got
tes lichames vn̄ sin blůtes sv wid' machōt
d' sele swc si vō d' svnde vlorn hat · Vis sp
+ iohes crisos. So d' mensch gottes lichamē
enphahet · so kunt er zehant ze d' sele
vn̄ nvt zem fleisch vn̄ brīget d' sele gros
kraft vn̄ er fvllet si mit sinē gnaden vn̄
machot sv bhaft ze allen tugenden · Dv
sehste fruht ist dc dv sele wirt gestrket
ī gottes dienste · Hie vō sp · Isidorus · got
tes licham vn̄ sin blůt er fvllet des men
schē hrze mit dem himelslichen segen ·
vn̄ mit gnaden · er brīget dē lib kvsche

dem hertzen gelöben den gedenken reinekeit
mit dirre heilikeit beschirmet er die sine
mit der erbermde. er festenot sv mit der ginge
er warnot sv mit der minne. Dv sibende fruht
ist. dc der mensche gottes gelide wirt. wan alse
dv lipliche spise wirt ze fleisch dem der si isset
also wirt ouch der mensch der gottes licham wirde
klich nvzet gottes gelide. Da von sp aug. alse
got zim sprechi. Ich bin ein spise grosser vn ge
wahsen lute. wahse ouch du so wirst du mich nie
zent. du maht aber mich nvt verwandelon in
dich alse die spise dines fleisches sv der du wirst
verwandelot in mich. Dc sp ouch pascasius. So der
mensch gottes licham nvzet so wirt er ge
embert in gottes lip. Dv ahtode fruht ist dc
gottes licham an dem menschen dv totē werk le
bende machot vn verlihet im die gnade des
rehten lebennes. Wilt aber lebendig werden ze

gůten wirken so můst du dich dines lebennes
vrzihen dc ist dines eigen willen. Da von sp.
s. paulus Ich lebon iezon dan nůt. sunder der
heilig crist lebot in mir. Ich hā dc leben mins
eigē willen hin geleit. dc ich in dem leben
der gnade mūge leben. Da vō sp. got selbe ī
dem ewangelio ze sinen iūgern. Swie ir nůt
niessent mī fleisch vn̄ mī blůt so hant ir
nůt dc leben ī vrch der mich nůzet der lebet vō
mir. er ist ůch ī mir vn̄ ich ī im. Dů nūnde
fruht ist dc gottes licham machot dc sich
dů sele rüret vn̄ leichet nach sime willen.
vn̄ nůt nach des fleisches willen. Wan so des
tieres fleisch an dē tiere ist so leichet es sich
tierlich. swēne es aber ein ar gisset so wirt
es mit des aren flůke in die höhi erhebet ze
glicher wis so dc herze dc edis wc tierlich vn̄ mit
tierlicher bewegūge nider in die sünde gieng

so dc mir d' niezunge sines lichames in got wirt
ge einbert so leichet vñ wiget es sich nun nah
gottes willen wan got d' ist d' es denne wiget
vñ leichet. Da vō sp. ein meist' d' heisset rabanus
Swc d' mēsche nuzet liplich spise dv kunt ouch
liplich ze sime fleische zeglich wis so wir got
tes licham vñ sin blut niessin vñ sinē willen
volgen so werden wir īsinē lip vñ in sin fleisch
v' wādelot. Dv zehende fruht ist dc d' mensch
teilhaft wirt an all' gut' lute gutet. da von
heisset dv bewde in latine ein gemeinsami
wan all' lute gutv werk die gottes lichamen
niessent werdent mit ein and' geteilet wan as
weltlich lute ze einem zeichen vñ d' geselle
schaft viser ein' schvsselū eissent vñ viser ei
nē becher trinkent also tunt ouch gute lute
si niezent alle gottes lichamē vñ sin blut
ze einē zeichen d' geselleschaft vñ d' einhellūge

ingot. Da von sp̄ rabanus Ind' mezunge got
tes lichamē vn̄ sines blutes gedingot alle
gelobige lute ein frit vn̄ ein gesellescheft
vnd' ein and' ingot. Dv' einlufte fruht ist
dc gottes licham git dem reinē herzen wollust
vn̄ frode vn̄ suzekeit. Da von sp̄. h' dauit
an dem salt'. O herre got wie ist dv' suzekeit so
gros die du hast gehalten. den die dich mi
nont war vmbe ab' etelich lute nvt suze
keit enphahent noch enstant so sv' got en
phahent dc beschihet da von dc d' rache vn̄
d' mvnt irs herzen ist vbosset vn̄ bitt' worden
vō wem bosen willen vn̄ vō d' sunde vn̄ vō
weltlich' minne dem vnandehtigen menschē
beschihet als dem d' den ritten het swie got
ald' swie suz dv' spise ist si dunket in doch
bitt'. vn̄ ist ab' doch nvt von d' spise brestē
es ist dc sin rache vō dem siechtage ist vbo

set also ist es doch nvt gottes schult dc du sine
suzekeit nvt enphindest. sunder es ist dinr sunde
schult dv din herze het vrbosset. Dv zwelft vn
dv iungest frvht ist dc der mensche mit gottes
licham wirt gefvrdert vn bereit zen ewigen
froden vn dc ewig lebe besizzet. Da kit ein
meister der heisset Remvndus. Dv heilikeit des
gotlichen lichamens vn sines blutes fvret
den menschen zer ewikeit vn zer vntodenikeit
Da vonsprach vnser herre selbe in dem ewangelio
Swer min lichamen nvzet der lebet eweklich. Du
bitten den suzen got dc er vns vrlihe dc wir
sinen lichamen. vn sin blut also wirdeklich
enphahen dc wir dis zwelf frvhte hie en
phahen vn nach dirre welt dc ewig lebe am

Vō sante mariū vnser frown lop.

Wie gros gnade got an sine mvter mariā
habe geleit vn wie vil si ze lobonde si dc mvgē